



Zum Lebenshilfe-Fest gab's auch einen Stand für Ballzielwurf. Marina Zeeh hatte Zielwasser getrunken uns räumte ab.

—FOTO: MARCEL WEIDLICH

Lebenshilfe Aue feiert ihr 20. Sommerfest

Jüngster Bandoneonspieler Deutschlands ist mit dabei – 1100 Euro für Ausbau der Alpaka-Therapie

Lauter. Der Verein Lebenshilfe Aue hat am Samstag zusammen mit Hunderten Besuchern zum 20. Mal sein Sommerfest gefeiert. Auf dem Areal des Hotels Danelchristelgutes in Lauter gab es ein Nostalgiekarussell, Ute-Indianer, eine Tombola und vieles mehr zu entdecken.

„Wir danken allen Helfern und Sponsoren, die unsere Arbeit und das Fest erst ermöglichen“, sagte Harald Englert, der stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe. Zu den Ehrengästen zählten die Lauterer Vogelbeerkönigin Claudia Lenk, Bürgermeister Thomas Kunzmann und FCE-Trainer Jörg Weißflog. Marios Mobile Discothek sorgte für Super-Stimmung. „Wir spielen heute zum zehnten Mal zum Sommerfest

und werden die Lebenshilfe auch weiterhin unterstützen“, sagte Gerald Strobelt, Leiter der Original Erzgebirgsmusikanten Bockau/Lauter. Die „Schmiedel-Pfeifen“ aus Thum eroberten mit ihren Bandoneons die Herzen der Zuschauer. Der sechsjährige Paul Schmiedel ist der jüngste Bandoneonspieler Deutschlands. Er stand mit Papa Jens oft auf der Bühne und war im Fernsehen zu Gast.

„Auf dem Fest ist viel los. Ich habe schon ein kleines Alpaka gebastelt“, verriet die achtjährige Helen Bertram. Die echten Alpakahengste Einstein und Hunter wurden wie Stars umringt. „Ich habe von der Alpaka-Therapie der Lebenshilfe in einer Radiosendung erfahren und gleich mit dem Verein Verbindung

aufgenommen. Schon die erste Therapiestunde half meiner Frau, ihre Bewegungsfähigkeit zu verbessern“, zeigte sich Tilo Goltzsch aus Brünlos begeistert. Seine Frau Sylvia ist seit drei Jahren nach einem Gehirnschlag gelähmt und soll nun auf der Alpaka-Farm der Familie Zeeh Hilfe bekommen. Der Erlös des Sommerfestes, rund 1100 Euro, soll dem Ausbau der Alpakatherapie zugutekommen, kündigte Vereinsvorsitzende Corinna Herrmann an.

Konrad Albert, Kassierer im Kaninchenzüchterverein Lauter, berichtete von einer anderen Idee: „Auch wir wollen die Lebenshilfe unterstützen. Ich dressiere Kaninchen und denke, die können behinderten Kindern viel Freude bereiten.“ (kka)